

Rauchfrei leben lohnt sich

BÜLACH. Zum zweiten Mal sind Lernende aus Bülach für ein Jahr Nichtraucher zu sein geehrt worden. Im Beisein des Lehrlingsverantwortlichen, Stadtrat Mark Eberli und Heidi Zimmermann Heinrich, Ressortverantwortliche der Suchtprävention Zürcher Unterland, feierten sie ihre Rauchfreiheit.

MARLIES REUTIMANN

Rund dreissig Lernende und Lehrlingsbetreuer fanden sich am Donnerstagabend im Bülacher Stadtratssaal zum Apéro «Lernende rauchfreie Lehre» ein. Stadtrat und Präsident von «BüliGsund», Mark Eberli, gratulierte den jungen Berufsleuten zu ihrem Willensentscheid und überreichte jedem persönlich einen Kino-Gutschein. «Dies als Anerkennung für Eure gute Entscheidung und als Würdigung an Eure Ausbildungsbetriebe», betonte Eberli.

Für Franziska Wunderli aus Weiach war es keine harte Entscheidung, denn sie weiss: Rauchfrei lebt es sich gut. «Nein, als Aussenseiterin fühle ich mich nicht, wenn andere qualmen», sagt die KV-Lernende. «Wenn ich daran denke, was Raucherwaren kosten, weiss ich, dass ich auf der richtigen Seite bin», sagt die 20-Jährige. Melanie Schlumpf, KV-Lehrlingsbetreuerin der Oertli Werkzeuge AG in Höri, unterstützt die Lernenden in ihrer Firma. «Die Geschäftsleitung steht voll und ganz hinter der Aktion und weiss um die Wichtigkeit der

Suchtprävention bei jungen Menschen», sagt sie. «Lehrlinge unserer Firma, die ein Jahr rauchfrei leben, bekommen als Belohnung zwei zusätzliche Ferientage.»

«Genug Raucher rundherum»

Zwei Lernende der Firma Landert in Bülach absolvieren ihre Ausbildung extern und sind an die Ehrung gekommen. «Von den Unsicherheiten in unserer Firma bekomme ich im Moment nicht so viel mit, weil ich extern in einer Dübendorfer Firma beschäftigt bin», sagt Dennis Dora, in Ausbildung zum Automatikmonteur. Der 18-Jährige hält trotz der schwierigen Lage an seiner Absicht fest, Nichtraucher zu bleiben. «Um mich herum gibt es genug Raucher, und ich habe nicht vor, damit zu beginnen», sagt er mit Überzeugung. Aus den bekannten Gründen fehlten die angemeldeten Lernenden der

Firma Landert in Bülach. Am gleichen Abend fand eine Info-Veranstaltung für alle Lernenden und deren Eltern statt.

Gutes Einvernehmen mit Firmen

Heidi Zimmermann Heinrich von der Suchtprävention Zürcher Unterland koordiniert die Zusammenarbeit mit den Firmen. In dieser Lebensphase sei die Unterstützung für die jungen Erwachsenen von grosser Bedeutung, weiss sie. «Ungefähr ein Viertel der Jugendlichen beginnen in diesem Alter zu rauchen. Je früher es gelingt, sie in die Suchtprävention einzubinden, desto weniger fangen sie später mit dem Tabakkonsum an», erklärt sie. Von einer erfolgreichen Suchtprävention bei Jugendlichen profitiere die ganze Firma, ist sie überzeugt. «Es zeigt sich, dass Firmen vermehrt an gesundheitsunterstützenden Angeboten für alle Mitarbeiter interessiert sind», hält Zimmermann Heinrich fest.

10 Betriebe und 78 Lernende

Am 30. Juni endete das zweite Projektjahr von «Rauchfreie Lehre» schweizweit. 9100 Jugendliche bestätigten, während eines Jahres auf jeglichen Tabakwarenkonsum verzichtet zu haben. In Bülach dürfen 10 Betriebe mit 78 Lernenden auf ein rauchfreies Jahr zurückblicken. Initiiert wurde das Projekt für die Betriebe in Bülach von der Suchtprävention Zürcher Unterland in Zusammenarbeit mit «BüliGsund». Auf nationaler Ebene ist die Lungenliga St. Gallen federführend.

Für weitere Informationen wenden sich interessierte Firmen aus dem Zürcher Unterland an Heidi Zimmermann Heinrich von der Suchtprävention Zürcher Unterland, Ressort Arbeitswelt, Telefon 044 872 77 33 (Montag bis Donnerstag); zimmermann@praevention-zu.ch; www.praevention-zu.ch. (red)



Franziska Wunderli (20, links) aus Weiach freut sich mit Sara Willi (22) aus Rorbas. Die beiden jungen Frauen sind entschlossen, Nichtraucherinnen zu bleiben. Im Hintergrund Lehrlingsbetreuerin Melanie Schlumpf und Stadtrat Mark Eberli. Bild: Marlies Reutimann